

**Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 8/2005**Auswertung der Umfrage zum **20. 07. 2005** unter den Gemüseberichterstatte/innen.

Info0805.doc

**Witterung recht radikal**

"Ganz oder gar nicht", scheint das Motto des diesjährigen Sommers zu sein. Vom 14. Juni bis ca. 18. Juli war es fast fünf Wochen relativ warm, trocken und sonnig. Seit 19. Juli ist es nunmehr schon über 3 Wochen überwiegend zu kalt, regnerisch und trübe. Das hinterläßt auch Spuren in der Erntestatistik für Gemüse und Erdbeeren. Die Erdbeersaison profitierte z.B. von dem herrlichen Frühsommer, besonders im westlichen und nördlichen Niedersachsen, wo es noch ausreichend regnete und die meisten Flächen zu finden sind. Danach wäre Haupterntezeit bei Freilandgurken, aber nun warten die Gurkenanbauer schon seit drei Wochen auf den "richtigen" Erntebeginn. Es ist bei den wärme liebenden Gurken leider so, dass man, wenn die Pflanzen einmal so weit sind, bei warmen Wetter große Mengen ernten kann, aber bei kühler Witterung fast nichts. Mehrere kalte Wochen im Juli und August ziehen eine Warteschleife nach sich, von den bestellten Erntehelfern bis z.B. zu den Arbeitern in den Konservenfabriken.

Das vorläufige Ergebnis bei Gurken in der Tab. 4 ist deshalb sehr unsicher, denn nur bei normalem Witterungsverlauf, das heißt es wird bis zum Herbstanfang noch einige Wochen lang Sommer, kann es noch eine normale Gurkenenernte geben.

Gemüsearten, die noch von der Wärmeperiode bis Mitte Juli profitieren konnten, haben überwiegend gute Erträge gebracht. Fruchtgemüsearten wie Erbsen und Bohnen, die nun in letzter Zeit das Feld räumen, fehlt die Sonne. Dem Salat paßt dieses bedeckte Wetter in letzter Zeit eher.

Der Spargelertrag wurde gegenüber der Junischätzung (vgl. [Info 4/2005](#)) leicht erhöht. Es ist nicht so sehr die Jahreswitterung, die den Anstieg des Hektarertrages gegenüber 2004 bewirkt hat, es ist das immer größere Gewicht der großen Anbauer, das sich im Landesdurchschnitt immer stärker niederschlägt, siehe Artikel im Internet über den [Gemüseanbau in Niedersachsen](#) (<http://www.nls.niedersachsen.de/Tabellen/Landwirtschaft/internetseite2002/gemuese.pdf>).

**Tab. 1: Beurteilung der Niederschlagsmengen durch die Berichterstatte im Juli**

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2003			2004			2005		
		zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch	zu gering	ausreich.	zu hoch
		% der Meldungen								
Für Gemüse.	15.06 bis 20.07.	98	2	--	4	54	42	69	29	2

**Tab. 2: Beurteilung des Temperaturverlaufes durch die Berichterstatte im Juli**

Aus der Meldung des Monats:	Zeitraum	2003			2004			2005		
		zu warm	normal.	zu kalt	zu warm	normal.	zu kalt	zu warm	normal.	zu kalt
		% der Meldungen								
Für Gemüse.	15.06 bis 20.07.	88	12	0	0	37	63	36	57	7

**Tab. 3: Erträge von frühem Gemüse und Erdbeeren 2005, 2004 und 99-04, sortiert nach Anbauumfang**

Fruchtart	Anbaufläche 1)			Hektarertrag					Erntemenge		
	2005	2004	Veränd. 05/04	2005	2004	D. 99-04	Veränderung zu		2005	2004	Veränd. 05/04
	ha	ha	%	dt/ha			%		dt	dt	%
Spargel im Ertrag stehend 2)	?	3 948	?	51,8	41,2	(38,7)	+25,7	+33,8	?	162 675	?
<b>Erdbeeren</b>	?	2 269	?	127,7	102,0	101,9	+25,3	+25,4	?	231 288	?
Frühe Möhren/Karotten	?	435	?	445,5	328,1	296,3	+35,8	+50,3	?	142 584	?
Frischerbsen, gedroschen ohne Hülsen	?	434	?	50,0	78,8	61,9	-36,5	-19,2	?	34 220	?
Frühblumenkohl	?	242	?	249,2	205,6	214,8	+21,2	+16,0	?	49 765	?
Frühkohlrabi	?	203	?	273,8	254,4	234,6	+7,6	+16,7	?	51 740	?
Frühjahrsspinat	?	128	?	83,9	104,0	128,1	-19,3	-34,5	?	13 360	?
Frühweißkohl	?	54	?	308,9	316,9	330,8	-2,5	-6,6	?	17 202	?
Frühjahrskopfsalat	?	41	?	218,8	206,6	185,1	+5,9	+18,2	?	8 560	?
Rhabarber	?	30	?	246,2	200,9	208,5	+22,5	+18,1	?	6 051	?
Frühwirsing	?	21	?	230,4	177,1	200,6	+30,1	+14,9	?	3 704	?
Frührotkohl	?	15	?	277,9	325,1	296,0	-14,5	-6,1	?	4 771	?

1) Anbauflächen 2005 liegen noch nicht vor. 2) Spargel (): Ertragszuwachs ab 2001 durch methodischer Änderung in der Datenerhebung begründet.

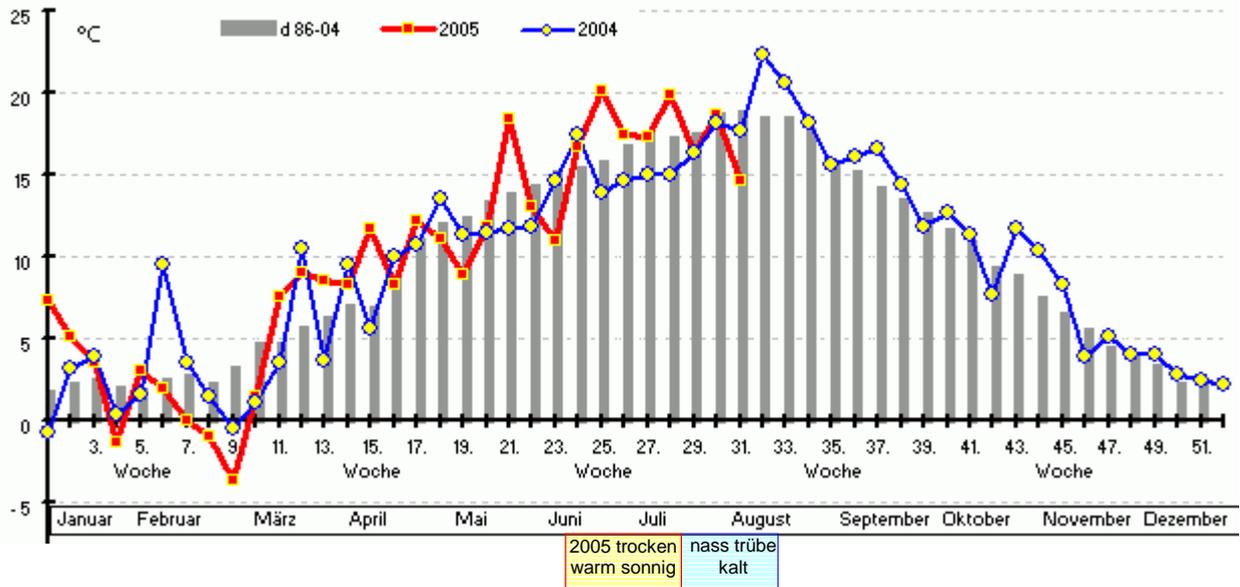
**Tab. 4: Ertragsvorschätzung von Sommergemüsearten**

Fruchtart	Anbaufläche 1)			Hektarertrag					Erntemenge		
	2005	2004	Veränd. 05/04	v.2005	2004	D. 99-04	Veränderung zu		2005	2004	Veränd. 05/04
	ha	ha	%	dt/ha			%		dt	dt	%
Eissalat	?	3 732	?	302,4	298,1	239,2	+1,4	+26,4	?	1 112 443	?
Brokkoli (ab 2002 in der Statistik)	?	754	?	116,3	124,3	127,1	-6,4	(-8,5)	?	93 671	?
Buschbohnen	?	400	?	73,6	102,5	96,4	-28,2	-23,7	?	41 062	?
Einlegegurken	?	73	?	192,4	178,5	218,9	+7,8	-12,1	?	12 961	?
Schälgurken	?	52	?	384,3	206,0	202,8	+86,6	+89,5	?	10 699	?
Stangenbohnen	?	1	?	114,1	120,8	133,0	-5,6	-14,2	?	143	?

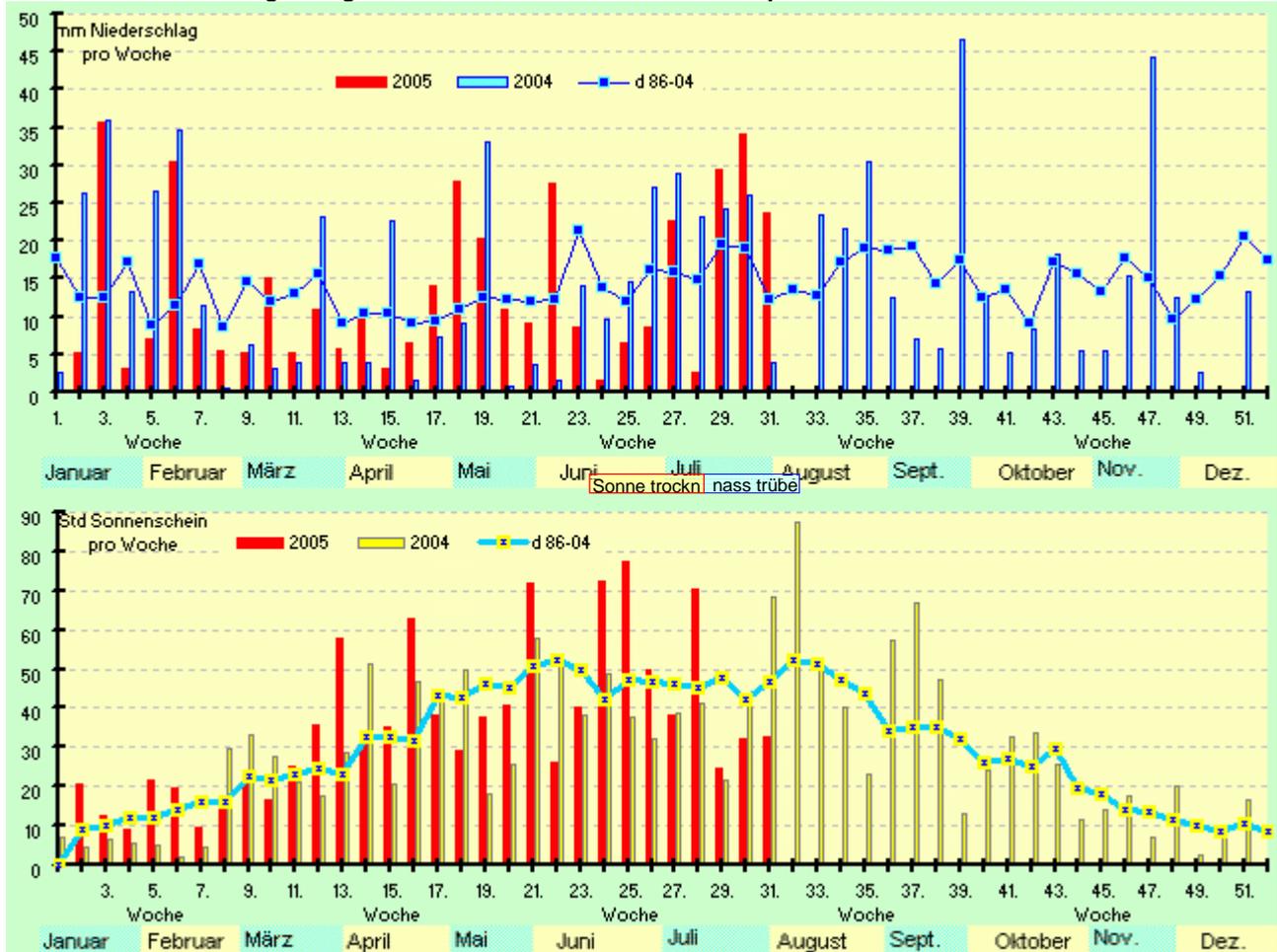
**Tab. 5: Benotung der Herbstgemüsearten zum 20.07.2002 bis 2005**

Gemüseart	Spätweißkohl	Spätrotkohl	Spätwirsing	Mfr./sp- Blumenkohl	Sp. Möhren/Karotten
Note 2002	2,7	2,7	2,4	2,8	2,6
Note 2003	2,7	2,7	2,5	2,7	3,1
Note 2004	2,0	2,2	2,2	2,7	2,7
Note 2005	2,9	2,9	2,3	2,4	3,1

**Grafik 1: Tagesmitteltemperaturen in °C pro Woche 2005, 2004 und langjährig, Mittelwert niedersächsischer Stationen:**



**Grafik 2 und 3: Niederschlagsmenge in mm und Sonnenscheinstunden pro Woche - Mittelwert nieders. Stationen**



Von der 24. bis 28. Woche (ca. 14. Juni bis ca. 18. Juli) war es fast fünf Wochen relativ warm, trocken und sonnig. Seit 19. Juli (29. Woche) ist es nunmehr schon über 3 Wochen überwiegend zu kalt, regnerisch und trübe.

Mit freundlichen Grüßen: i. A.

*Heckel*